

Max und Moritz af Bairisch

vom Schwoazfischer Klaus



SüdOst Verlag

Max und Moritz af Bairisch

vom Schwoazfischer Klaus

Siem sctoake Schtickl
nach Wilhelm Busch

Max und Moritz

af Bairisch

vom Schwoazfischer Klaus



Siem sctoake Schtickl
nach Wilhelm Busch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-95587-752-1

Zeichnungen: Wilhelm Busch

Text: Klaus Schwarzfischer, www.schwafi.com

1. Auflage 2019

ISBN 978-3-95587-752-1

Alle Rechte vorbehalten!

© 2019 SüdOst Verlag in der

Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regensburg

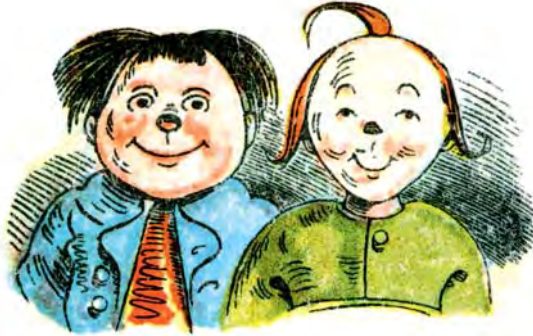
www.battenberg-gietl.de

Inhalt

Voawoat	7
1. D Witwe Bolte	8
2. D Witwe Bolte	16
3. Da Schneider Böck	23
4. Da Lehrer Lämpf	30
5. Da Onkl Fritz	37
6. Da Becker	46
7. Da Bauer	55
Schluss	62
Übersetzungshilfen	63

Voawoat

Ma heat und lest ja oft vo Kinder,
de beis san und vo Haus aus schpinner.
Zwoa ganz Obdrahde, weads glei seng,
des san Max und Moritz gwen.



De af nix und neamand hean,
ned lerner wölln, nie gscheider wean.
Se iwa alles lustig mocher
und saufrech s ganze Dorf auslocher.
An jeder Hinterfotzigkeit
ham de Buam de heigste Freid.
D Leid verbledln, Viecher quöln,
Epfl, Birn und Zwätschgn schtöhl.
Des is frale scho vül schener
und natürlich a bequemer,
wia wenn ma sche brav afm Schtuhl
sitzt in der Keacher und da Schul.

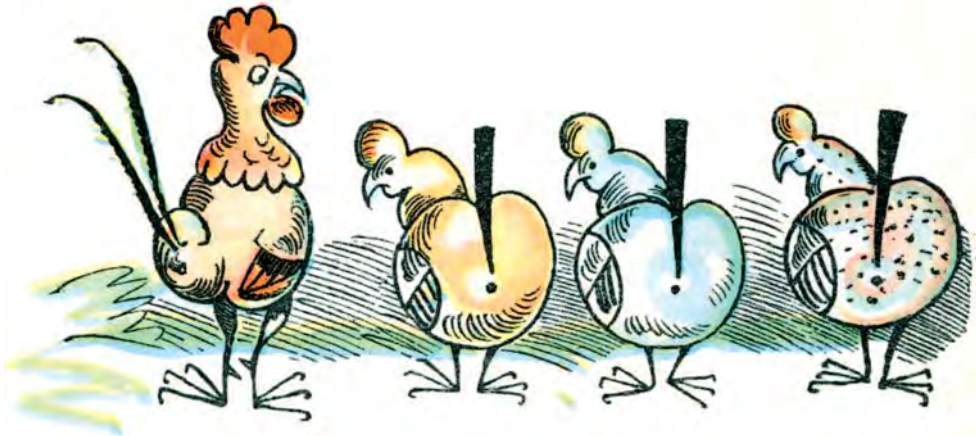
Weih oh weih, oh wei oh wei
am End holts erer Bosheit ei.
Dass jeder woäß und guad verschteht,
warums er schpeder dreggerd geht,
is alles gmalt und afgschriem woan.
Eitz owa erscht amol vo voan:

1. D Witwe Bolte

Hener mocher rächt vül Meih,
da Gockl kraht in aller Freih.
Ma duad se so wos erschts o,
wal ma Oier braucher ko.
Zwoatns wal a Hendl schmeckt,
wenn mas in an Ofer schteckt.
Drittns gfreid ma se an jeder
Hener- oder Gocklfeder,
de ma ins Bedl schtopfer ko,
na kimmt eam d Költn wenger o.



S Woame liaber wia des Kolte
mog a de olte Witwe Bolte.



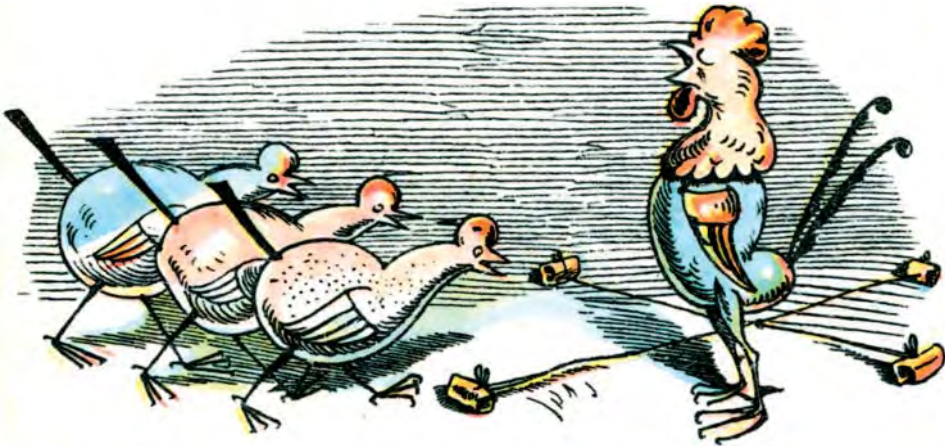
In ihrem Goatn segst drei Hener
und an sctolzn Gockl renner.

Max und Moritz denger se,
a weng a Gaude war eitz sche.
Oans, zwoa, drei, scho kemmas draf:
Sie schnein a Brot fia d Vegl af.

Siem, sechs, fümf, ma braucht ned mehr,
vier kloane Schtickl richtns her.



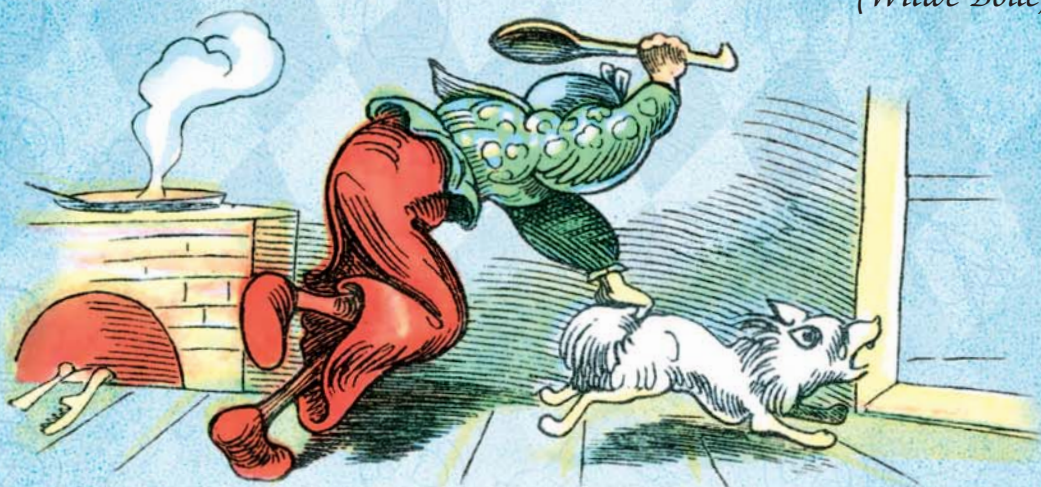
An festn Fohn hams, wia ma segt,
greizweis iwan Bodn verlegt.
A Brot hams vorher onebundn,
danoch sans meiserlschtad verschwundn.



Da Gockl hod des Fressn gseng,
schreit: „Brotzeit! Schluss mid Oier leng!“
Gaggeriga und giggerigi
renner d Henner zu eam hi.

Schpitz, di soll da Deifl ho!n!

(Witwe Bolte)



Endlich erfahren auch bayerische Kinder, was mit ihnen passiert, wenn sie älteren Damen das Essen klauen, in Privathäuser und Gewerberäume einbrechen oder ihre Lehrer in die Luft jagen. „Max und Moritz af Bairisch“ erzählt Wilhelm Buschs genialen „Ur-Comic“ von 1865 urkomisch im Dialekt nach. Der Leser kann sich auf „siem sctoake Schtickl“ freuen, die das Original nicht wörtlich übersetzen, sondern reichlich mit bayerischem Humor garnieren. Eine Liebeserklärung an den Dialekt, an den unerschöpflichen bayerischen Sprachschatz und an Wilhelm Busch sowieso. Vor allem aber ein großer Lesespaß, oder sagen wir lieber „mords a Gaude“ für alle, die Sprache als ein Stück Heimat begreifen.

Zum Autor:

Mit „Max und Moritz auf Bairisch“ legt Klaus Schwarzfischer sein viertes Kinderbuch vor; nach dem „Schtruwlbada“ die zweite Dialektversion eines Kinderbuchklassikers. Im Vordergrund steht dabei die Lust auf Sprache, die sich im besten Fall auf den Leser überträgt. Kein rückwärtsgewandtes Wehklagen über den Niedergang der Mundarten, sondern ein lustvolles Ausschöpfen der Möglichkeiten, die das Bairische bietet.

Heimat
battenberg
gietl verlag

SüdOst Verlag

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



9 783955 877521

14,90 € [D]